

Ecological Urbanism – Design und Stadtökologie (gLV)

Keywords: Urban Ecology, Stadtentwicklung, Biodiversität, Klimawandel, Naturgeschichte, Landschaftsarchitektur

In welchem Spannungsverhältnis stehen Design, Ökologie, Mensch und Natur einander im urbanen Raum gegenüber? Mit welchen ökologischen Herausforderungen ist die Stadt Zürich in den kommenden Jahren konfrontiert? Und welche aktive Rolle können Designerinnen und Designer einnehmen, um urbane Räume, Alltagswelten und Lebensweisen ihrer Bewohner (Mensch, Tiere, Pflanzen) nachhaltig(er) zu gestalten?

In diesem Seminar werden ausgehend vom Siedlungsraum der Stadt Zürich Themenfelder, Zusammenhänge, Rahmenbedingungen, Bedürfnisse, Akteure und konkrete Projekte der Stadtökologie (Urban Ecology) aufgegriffen, sowie davon ausgehend disziplinspezifische Handlungsfelder und Fragestellungen für DesignerInnen eruiert.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-WP-4012.01.18F.001 / Moduldurchführung
Modul	Wahlpflichtmodul Theorie 4. Semester
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Flurina Gradin
Zeit	Mo 19. Februar 2018 bis Mo 4. Juni 2018 / 15 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Keine Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll: https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lehrform	Seminar (Unterricht und zahlreiche thematische Exkursionen in der Stadt Zürich)
Zielgruppen	Bachelor Wahlpflichtseminar für Studierende im 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	– Übersicht über historische und aktuelle relevante Positionen aus den Themenfeldern Ökologie, Stadtentwicklung, Biodiversität (Flora / Fauna), Naturgeschichte, Landschaftsarchitektur mit Bezug auf die Stadt Zürich – Kenntnisse über zukunftsweisende Initiativen und Akteure der Stadtökologie in der Stadt Zürich – Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Position, eigenen Wertvorstellungen und Haltungen als Designerin und Designer in Bezug auf ökologische Aspekte im urbanen Kontext – Interpretation der Interaktionen des Menschen mit der natürlichen Umwelt im urbanen Raum aus der Designperspektive, Definition und Analyse relevanter Fragestellungen und Handlungsfelder für Designer, Transfer in eigene Designprojekte
Inhalte	– Einführung in die Thematik der Stadtökologie (Urban Ecology) anhand des Beispiels der Stadt Zürich, Vorstellung aktueller Handlungsfelder und lokaler Akteure

- Definition, Verortung und kritische Reflexion relevanter Begriffe aus den Themenfeldern Ökologie, Städtebau, Stadtentwicklung, Biodiversität (Flora / Fauna) und Naturgeschichte
- Kulturgeschichtliche Verortung der Dreiecksbeziehung Mensch – Natur – Stadt
- Zahlreiche themenbezogene Exkursionen in der Stadt Zürich

KONTEXT

Das 21. Jahrhundert gilt als Jahrhundert der Städte. Erstmals leben 2007 weltweit mehr Menschen im urbanen als im ländlichen Raum. 2050 werden 80% der Schweizer Bevölkerung in der Stadt leben.

Der urbane Raum nimmt flächenmässig zwar nur einen kleinen Anteil von rund 2% der Erdoberfläche ein – verbraucht aber kolossale 75% der globalen Ressourcen. Dabei ist die zentrale Drehscheibe für die Gestaltung der urbanen Lebenswelt der Mensch. Das gegenseitige, ambivalente Beziehungsverhältnis der Stadtbewohner zu Natur und Umwelt im urbanen Raum und daraus hervorgehende ökologische Dringlichkeiten wie Klimaerwärmung, Verdichtung, Energieverbrauch – mit weitreichenden Folgen für die Lebensqualität der Stadtbevölkerung – zeichnen sich in diesem Lebensraum besonders deutlich ab.

Gleichzeitig bergen Städte als verdichtete Orte menschlichen Zusammenlebens, mit ihrer kulturellen und sozialen Vielfalt und dem Reichtum an Wissen, Kreativität und Innovationsfähigkeit grosses Potential für die Entwicklung nachhaltigerer Lösungen und Alternativen. Doch die drängenden ökologischen Fragestellungen verlangen nach neuen Formen transdisziplinären Arbeitens. Nebst den klassischen Disziplinen (Biologie, Umweltwissenschaften, Architektur, Landschaftsarchitektur u.a.) stellt insbesondere auch Design an verschiedenen Schnittstellen eine Schlüsseldisziplin dar, um drängende Herausforderungen anzupacken und die urbanen Lebenswelt nachhaltiger zu gestalten.

Bibliographie / Literatur	Themenbezogene Literaturangaben werden im Laufe des Seminars angegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	- 80% Anwesenheit - Aktive Teilnahme und Gruppenarbeit - Literaturstudium - Erstellen einer praxisorientierten und themenbezogenen Projektskizze in interdisziplinären Teams - Präsentation der Projektskizze im Plenum
Termine	Montags vom 19. Februar bis 4. Juni 2018 Kein Seminar an folgenden Terminen: 26. März 2./16. April 21. Mai 2018
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden